



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2022

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern zwölf Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) Investitionen:

- a) Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

In 2020 entstanden für die Erhebung von ESG-relevanten Daten externe Kosten in der Höhe von etwa 25 TEUR. Im Jahr 2021 wurde in eine neue, gruppenweite Plattform zur Erhebung und Überprüfung von nicht-finanziellen Kennzahlen investiert. Dadurch belaufen sich 2021 die Kosten für externe Dienstleister in diesem Zusammenhang auf ca. 50 TEUR.

- b) Investitionen in „Social Media“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

In 2020 beliefen sich die externen Kosten im Zusammenhang mit Social Media auf unter 5 TEUR. Seit 2021 wird der Social Media Auftritt intensiviert sowie vereinheitlicht. An einer gruppenweiten Implementierung von Social Media Guidelines wird gearbeitet. Die externen Agentur- und Beratungskosten dafür beliefen sich auf ca. 30 TEUR. Ein/e MitarbeiterIn ist exklusiv für Digital Marketing beschäftigt.

- c) Investitionen in die „Weiterentwicklung des IKS-Systems“ 2020 und 2021: Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

In der MM Gruppe wird kontinuierlich an der Verbesserung des Internen Kontrollsystems (IKS) und an der Vereinheitlichung von Prozessen gearbeitet, sowohl auf lokaler als auch auf Konzernebene. In 2020 und 2021 wurde dies unter anderem durch konzernweit einheitliche Group Organizational Guidelines und die Vorgabe von Genehmigungserfordernissen unterstützt. Die Internal Audit Funktion, die das IKS auf seine Funktionsfähigkeit prüft, wurde 2021 neu konzeptioniert und mit mehr Ressourcen ausgestattet. Die Ergebnisse (Maßnahmenempfehlungen) der regelmäßigen, risiko-orientierten Audits von Konzerngesellschaften und zentralen Funktionen resultieren in Projekten zur Prozess- und IKS-Optimierung. Die Weiterentwicklung unseres IKS wird hauptsächlich intern, teilweise auch mit externer Unterstützung durchgeführt. Daraus resultierende Kosten werden im Konzern nicht separat erhoben und sind Teil der Verwaltungs- und IT-Kosten.



## 2) ESG-Reporting:

- a) Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2021 (externe Berater, Dienstleister usw.)?

In 2021 wurden für externe Dienstleister im Zusammenhang mit ESG-Reporting rund 40 TEUR aufgewendet. Dies umfasst Gebühren und Leistungen für Ratingplattformen, Beratungen und Gutachten/Peer-Reviews.

- b) Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

In 2021 wurde auf Gruppenebene eine eigenständige Abteilung „Group Sustainability“ mit fünf MitarbeiterInnen etabliert. Eine der Kernaufgaben des Group Sustainability-Teams ist das Management von ESG-Daten. Zwei MitarbeiterInnen beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit dem Reporting.

- c) Werden die UN-PRI (Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) eingehalten?

Nachhaltige Entwicklung ist fester Bestandteil der MM Unternehmensstrategie. MM bekennt sich zur Einhaltung der 10 Prinzipien des UN Global Compact sowie zur Erreichung der UN Nachhaltigkeitsziele. Somit finden Nachhaltigkeitskriterien, wie sie in den 6 UN Principles for Responsible Development (UN PRI) formuliert sind, auch bei unseren Investitionen Berücksichtigung.

## 3) Aufsichtsrat:

Die hoch sind die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Für Reisekosten sind im Jahr 2021 rd. EUR 1.000 für Aufsichtsratsmitglieder angefallen. Die Sekretariatskosten bewegen sich im üblichen Ausmaß.

Die Beratungskosten für den Aufsichtsrat können von den allgemeinen Beratungskosten nur schwer abgegrenzt werden.

RAFRA Consulting GmbH erbringt auf Basis eines Beratungsvertrages mit der Mayr-Melnhof Karton AG Beratungsdienstleistungen, welche außerhalb der Tätigkeit des Herrn Ing. Franz Rappold als Mitglied des Aufsichtsrates stehen. Die Laufzeit des Beratungsvertrages beträgt insgesamt 3 Jahre und endet mit 30. Juni 2022. Das vertraglich vereinbarte Beratungshonorar beläuft sich auf Tsd. EUR 100 pro Kalenderjahr und allfällige Barauslagen.

## 4) Investor Relations-Aktivitäten:

- a) Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

In 2021 fanden 10 Roadshows statt, pandemiebedingt jedoch virtuell.

- b) Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Rd. 250 Kontakte fanden 2021 großteils virtuell im Rahmen von Investorenkonferenzen, 1-on-1 Meetings, Post Earnings Calls und individuellen Telefongesprächen statt. Die Kontaktintensität blieb hoch.

- c) Aufwand für Research und Analysen?

Fünf Investmenthäuser veröffentlichten 2021 Analysen über die MM Gruppe. Es wird eine Market Maker Dienstleistung die IR & Co-Sponsored Research umfasst bezogen, diese unterliegt jedoch Vertraulichkeitsbestimmungen.

- d) Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?



Printauflage DE: 1.200 Stück, Printauflage EN: 200 Stück, da Nachhaltigkeitsbericht integriert in Geschäftsbericht, keine zusätzliche Printauflage dafür

- e) Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“?  
In Summe ca. EUR 50.000.



5) **Steuerzahlungen 2021:**

Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Land	Umsatzerlöse 2021 (in Mio. EUR)	Steuerein -/ auszahlungen 2021 (in Mio. EUR)
<b>GESAMT</b>	<b>3.069,7</b>	<b>67,0</b>
Deutschland	841,1	18,1
Österreich	445,3	16,1
Polen	381,6	5,3
Slowenien	181,1	3,2
Rest	1.220,6	24,3

6) **Lieferketten:**

Das Beispiel des deutschen Lieferkettengesetzes scheint die Richtung der EU-Kommission in Bezug auf den ESG-Faktor „Social“ vorzuzeichnen. Welchen operativen und finanziellen Einfluss auf Ihr Geschäftsmodell erwarten Sie von einer solchen (gesetzlichen) Vorgabe?

Unabhängig vom deutschen oder europäischen Lieferkettengesetz möchten wir insbesondere unsere vorgelagerte Lieferkette in die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele verstärkt einbeziehen. Neben ökologischen Themen, legen wir größten Wert auf sozial verantwortungsvolles Handeln entlang unserer gesamten Lieferkette.

Deshalb begrüßt MM, als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen, die aktuellen Entwicklungen rund um das europäische Lieferkettengesetz aber auch die Ergänzung des FSC Standards um die sog. FSC Kernarbeitsnormen. Diese Entwicklungen zeigen, dass soziale Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt. MM verfolgt und bereitet sich auf die aktuellen Entwicklungen rund um das erwartete europäische Lieferkettengesetz vor und hat durch die Implementierung einer konzernweiten Whistleblower-Hotline bereits erste Maßnahmen in diesem Kontext gesetzt. Darüber hinaus setzt sich MM das Ziel, bis 2023 alle wesentlichen Lieferanten einem Assessment hinsichtlich Human Rights zu unterziehen.

Durch diese Maßnahmen ist MM bestmöglich auf die kommenden Entwicklungen rund um das europäische Lieferkettengesetz vorbereitet und kann die finanziellen Risiken, die aus einer Nichteinhaltung des Gesetzes entstehen, minimieren.



## 7) Förderung junger Menschen:

Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2020 und 2021)? Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich? Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Die Ausbildung von SchülerInnen und StudentInnen wird mit einem Angebot an flexiblen Teilzeitjobs und Ferialpraktika unterstützt. So ist es möglich, zwischen wenigen Stunden pro Woche bis hin zur Vollzeitanstellung in den Ferien, berufliche Erfahrung neben der Schule oder dem Studium zu erwerben. Im Durchschnitt waren 15 FerialpraktikantInnen bei MM beschäftigt. Die Anzahl der StudentInnen wird gruppenweit bislang nicht erhoben.

Die Entlohnung entspricht je nach Land den lokalen Gesetzgebungen.

## 8) Young Shareholders Austria - Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung:

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a) Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Auf die Ausbildung junger Fachkräfte wird bei MM sehr viel Wert gelegt:

- Das MM Next Generation Programm ist ein hochwertiges und strukturiertes Ausbildungsprogramm für Lehrlinge und bietet neben einer fundierten fachlichen on-the-job Ausbildung auch weiterführende Trainings, Teambuilding-Aktivitäten oder die Teilnahme an Fachtagungen. Darüber hinaus werden gute schulische Leistungen gesondert honoriert.
- Für Hochschulabsolventen wurde das bestehende Angebot neugestaltet und mit dem Trainee+ Programm, einer 2-jährigen Ausbildung mit Auslandsaufenthalt, ein verbessertes Angebot geschaffen. Im Moment befinden sich 17 Trainees in Ausbildung bei MM.
- Auch die Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen wurde intensiviert, der Recruitingprozess neugestaltet und der Arbeitgeberauftritt überarbeitet.
- Bestehenden MitarbeiterInnen steht unsere bewährte MM-Academy für Aus- und Weiterbildungen zur Verfügung. Das Angebot wurde auch im letzten Jahr weiter ausgebaut und bietet neben technischen Trainings auch persönlichkeitsbildende Weiterbildungen an.

- b) Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Im Durchschnitt waren 125 Lehrlinge bei MM beschäftigt.

- c) Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Im Durchschnitt waren 470 LeiharbeiterInnen bei MM beschäftigt.

- d) Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Die Durchschnittskosten für Aus- und Weiterbildungen werden auf Gruppenebene nicht erhoben.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt:

9) **Whistleblowing:**

Der österreichische Gesetzgeber ist nach wie vor säumig bei der Übernahme der Whistleblowing-Richtlinie in nationales Recht.

- a) Wurde in Ihrem Unternehmen bereits ein Hinweisgebersystem implementiert? Falls ja, ermöglicht dieses auch anonyme Meldungen?

In der MM Gruppe wurde ein (webbasiertes) Hinweisgebersystem unter dem Namen „MM Integrity Line“ implementiert, das auch anonyme Meldungen ermöglicht.

- b) Was sind Ihre Erfahrungen mit Fällen von Whistleblowing und erheben Sie Statistiken betreffend der Anzahl der irrelevanten Meldungen?

Die Anzahl der Whistleblowing-Meldungen, die seit In-Kraft-Treten der Richtlinie (EU) 2019/1937 („Whistleblowing-Richtlinie“) an die Organisation herangetragen wurden, ist gering, da die „MM Integrity Line“ erst kürzlich eingeführt wurde; es handelte sich dabei größtenteils um Fälle, die nicht vom Anwendungsbereich der Whistleblowing-Richtlinie umfasst sind. Im Rahmen der dazu erhobenen Statistiken wird auch die Anzahl von offenkundig unbegründeten Meldungen erhoben.

10) **Transparenz:**

Können Mitarbeiter, Anleger oder interessierte Bürger Unternehmensinformationen, die über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten hinausgehen, einsehen (z.B. Gehaltsdaten, ESG-Kennzahlen, Lieferketten, Compliance-Vorfälle, etc.)?

Derartige Informationen sind dem nichtfinanziellen Bericht zu entnehmen.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden:



11) **Aktionärsfreundlichkeit:**

Die Bundesregierung hat zuletzt den heimischen Kapitalmarkt wieder stärker in den Fokus genommen - Stichwort **Finanzbildung und Wiedereinführung der Behaltefrist**. Was haben Sie in 2022 konkret in Bezug auf eine weitere Optimierung Ihrer Transparenz und Ihrer Aktionärsfreundlichkeit vor?

Ein nachhaltig aktiver, direkter und offener Dialog mit unseren institutionellen und privaten Investoren, Analysten, Journalisten sowie der interessierten Öffentlichkeit steht seit jeher im Zentrum unseres Investor-Relations-Programmes, welches wir auch 2022 mit hohem Engagement weiterverfolgen werden. Höchsten Wert legen wir dabei auf den Grundsatz der Gleichbehandlung all unserer Aktionäre. Daher veröffentlichen wir sämtliche kursrelevante und aktuelle Informationen immer zeitgleich und identisch sowohl über ein elektronisches Verteilungssystem als auch auf der Website der Mayr-Melnhof Karton AG. In 2022 werden wir insbesondere die gemeinsamen Roadshows mit der Wiener Börse fortsetzen.

12) **Blackout:**

Welche Vorbereitungen haben Sie für einen eventuellen Blackout getroffen, insbesondere hinsichtlich Business Continuity Management, Anlagenabsicherung (nicht zuletzt IT), Sicherstellung der internen und externen Kommunikation sowie Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern?

Kritische Infrastruktur (Rechenzentrum, Netzwerk) wurde 2021 an einen ISO 22301 (Business continuity) und ISO 27001 (Information security) zertifizierten Partner übergeben. Innerhalb dieser Verträge wurde der Ausfall von kritischen Anlagen mittels SLA und dazugehörigen Pönalzahlungen geregelt. Weiters wurden 2021 eine Stichprobenartige Überprüfung der BCM Pläne in den Werken, als Teil des IT Audits, begonnen und wir sind gerade dabei ein Business Continuity Management System (BCMS) nach ISO 22301 im Headquarter einzuführen. Es gibt keine spezielle Kommunikation bzgl. Blackout, MM würde dies gleich abhandeln wie bei einem Security Incident (Cyber Angriff). Bewusstseinsbildung basiert im Rahmen der verpflichteten Sicherheitsschulungen.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.